

UNI-Stellungnahme zum Krieg in Israel und Gaza

UNI Global Union ist schockiert und entsetzt über die Tragödie, die sich derzeit in Israel und Gaza zuträgt. Unsere Gedanken und unsere Solidarität gelten den israelischen und den palästinensischen Opfern der Gewalt. Wir engagieren uns nachdrücklich für eine friedliche Welt ohne Angst, in der Frieden und Demokratie auf der vollumfänglichen Anwendung des Völkerrechtes beruhen. Selten war es so notwendig wie heute, dass wir alle unsere Anstrengungen zur Erreichung dieses Ziels verstärken.

Eine sofortige Einstellung der Feindseligkeiten ist zwingend erforderlich, und die internationale Gemeinschaft sollte eingreifen, um sicherzustellen, dass alle Parteien die grundlegenden Prinzipien des Völkerrechts einhalten und dass alle ZivilistInnen geschützt werden.

Wir alle verurteilen die brutalen Angriffe und die Ermordung israelischer ZivilistInnen durch die Hamas und fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung aller Geiseln in unversehrtem Zustand.

Weder die Tötung israelischer ZivilistInnen durch die Hamas noch die Bombardierung der Bevölkerung des Gazastreifens durch die israelische Regierung werden zu einem dauerhaften Frieden führen.

Die Lage im Gazastreifen entwickelt sich zu einer Katastrophe. Die Bevölkerung ist unablässigen Bombardierungen ausgesetzt, die medizinischen Dienste sind immer weniger in der Lage, die verzweifelten Hilfesuchenden zu behandeln, und die Abschaltung von Strom und Wasser sowie die Abstellung von Lebensmittellieferungen führt zu einer weit verbreiteten humanitären Krise, die den Tod zahlreicher Männer, Frauen und Kinder nach sich ziehen könnte. Es ist dringend notwendig, humanitäre Korridore nach Gaza zu öffnen und denjenigen Hilfe zukommen zu lassen, die diese dringendst benötigen.

Unsere Politik bei UNI Global Union besteht seit langem darin, einen gerechten und nachhaltigen Frieden im Einklang mit den UN-Sicherheitsresolutionen und ein Ende der Besatzung zu fordern. Das kollektive Versagen von Israelis, Palästinensern und der internationalen Gemeinschaft dabei, eine gerechte Lösung für diesen seit Generationen andauernden Konflikt zu finden, hat dazu geführt, dass die Gewalt, das Trauma und das Töten mit schlimmen Auswirkungen für so viele Menschen auf allen Seiten weitergehen.

Alle Länder müssen nun ihre Anstrengungen für einen umfassenden und dauerhaften Frieden, welcher Gleichheit, Demokratie und die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte fördert, verdoppeln. Wir müssen den Kreislauf der Gewalt beenden, der verheerende Auswirkungen für die Gemeinschaften in der ganzen Region hat.

Wir sind alle alarmiert von der Eskalation von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit auf der ganzen Welt. Wir werden jedoch nicht zulassen, dass diejenigen Erfolg haben, die versuchen, die Krise zu nutzen, um Spaltungen zu schüren. Unsere entschiedene Ablehnung von Krieg, Gewalt und jeglicher Form von Rassismus muss uns alle im Kampf für Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen zusammenbringen.

Humanitäre Hilfe für den Gazastreifen, die Freilassung der Geiseln und ein sofortiger Waffenstillstand sind die ersten Schritte auf dem Weg aus dieser Krise. Ein Weg, der uns weg von Krieg und Gewalt und hin zu einer friedlichen Zukunft führt.